

Die Videokunst eröffnet Brigitte Neufeldt neue Wege



Der Calwer Kunsterzieher Reinhold Wohlleben führt in die Werke von Brigitte Neufeldt ein.

Schömberg. Ein neuer Trend des Kunstmarktes, geschaffen von der Monakamer Künstlerin Brigitte Neufeldt, kann in Schömberg im Haus Bühler besichtigt werden. Die Initiative zur Ausstellung ging von der Künstlerin selbst aus. Sie hatte einen Katalog ihrer Arbeiten dem Schömberger Arbeitskreis Kunst vorgelegt.

Das Thema »Zwei Wege« ist nicht geografisch gemeint, sondern betrifft die zwei künstlerischen Wege, die Neufeldt geht. Sie malt, fotografiert und arbeitet mit digitalen Medien. Der zweite Weg ist der neue Trend des Kunstmarktes. Ein Multimedia-Masterstudiengang an der Universität in Halle/Saale faszinierte sie und eröffnete ihr, vor allem über das Internet, neue Möglichkeiten im künstlerischen Wirken.

Reinhold Wohlleben, Kunstpädagoge am Hermann Hesse-Gymnasium in Calw und freischaffender Künstler zu Neufeldts Kurzfilmen und Clips: »Sie sind neben der Realisierung visueller, bewegter und akustisch untermalter Ideen auch das Spiel mit den Gestaltungsmöglichkeiten der heutzutage verfügbaren Filmbearbeitungssoftware: Bildauflösung, grobes Verpixeln, Farbmanipulationen, Überblendungen, Montagen, vielfaches Duplizieren, Animationen, um nur einiges zu nennen. Hinzu kommen die filmische Aktivität, die Kameraführung, der Schnitt.« Das Video zeigt neun Clips, die es wert sind, sie auf sich wirken zu lassen.

Im »ersten Weg« der Ausstellung zeigt Neufeldt ihre Malerei anhand von Colour-Drippings, »bei den unter der Prämisse des kalkulierbaren Zufalls Farbe auf den Malgrund aufgetropft und durch aktives Bewegen desselben zum Fließen gebracht wird«, so Wohlleben. Hinzu kommen Malereien mit Sepia, Bister und schwarzer Tusche auf Leinwand und expressiv anmutende größere Ölmalereien auf Leinwand.

Von Neufeldt wird man noch weitere Arbeiten zu sehen bekommen. Sie will den Nordschwarzwald als Standort der Videokunst publik machen und eine Galerie für digitale Kunst, vielleicht in Bad Liebenzell, einrichten. Schade, dass Neufeldt noch nicht die Möglichkeit hatte, im eigenen Wohnort ausstellen zu können. So wissen die Liebenzeller gar nicht, welches künstlerisches Potential in ihrer Stadt agiert.

Die Ausstellung ist bis 14. März zu sehen. Die Öffnungszeiten sind sonntags von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung mit Dieter Wiedenmann, Telefon 07084/7266. Die Arbeiten können käuflich erworben werden.

Von Renate Frommann

31.01.2010
aktualisiert am 31.01.2010 17:21

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/wm?catId=78821&artId=14646933>